

Autorinnen: Margrit Hagenow-Caprez, Esther Naef (Koordinationsstelle der Klubschulen), Danielle Rappan (Ecole-club La Chaux-de-Fonds), Eva Furrer (Klubschule Wetzikon), Carla Tognola (Scuola club Ticino)

### Die Bedeutung von Wörtern

Reflexion über den Aufbau des Wortschatzes und das Wörterlernen

- Sprache:** Das Paket umfasst Erläuterungen für Lehrpersonen und Lernende in den Ausgangssprachen Deutsch und Französisch sowie Arbeitsblätter in den Zielsprachen Deutsch und Französisch. Dieselben Materialien für Englisch, Italienisch und Spanisch können bei der Redaktion oder der Koordinationsstelle der Klubschulen, Postfach 266, 8031 Zürich bezogen werden.
- Stufe:** Die Materialien richten sich an eher fortgeschrittene Lernende auf der Sekundarstufe II oder in der Erwachsenenbildung. Einzelne Aktivitäten können einerseits für weniger fortgeschrittene Lernende adaptiert, andererseits auch im Muttersprache-Unterricht eingesetzt werden.
- Lernziele:** Sprachsensibilisierung: Entdecken von semantischen und syntaktischen Beziehungen zwischen Wörtern  
Lernen zu lernen: Schlüsse ziehen für das Lernen von Wörtern

#### Einführung

Die vorliegenden Arbeitsblätter entstammen einer Sammlung von Materialien zur Weiterbildung von Sprachkursleitenden in der Erwachsenenbildung zum Thema Wortschatzunterricht. Sie wurden für diesen Beitrag so adaptiert, dass sie direkt im Fremdsprachunterricht eingesetzt werden können. Auf den Umschlag-Innenseiten finden Sie Erläuterungen für LehrerInnen auf deutsch und französisch. Die beigelegten Blätter umfassen Arbeitsanweisungen und Texte für die Lernenden in den Ausgangssprachen Deutsch und Französisch sowie die dazugehörigen Arbeitsblätter in den Zielsprachen Deutsch und Französisch (Dieselben Materialien für Englisch, Italienisch und Spanisch können bei der Redaktion oder der Koordinationsstelle der Klubschulen, Postfach 266, 8031 Zürich bezogen werden.) Dieser Aufteilung liegt die Auffassung zugrunde, dass die 'entdeckende' Wortschatzarbeit zwar anhand von zielsprachlichem Material erfolgen sollte, die Reflexion über semantische und syntaktische Beziehungen von Wörtern und über Lernen und Wortschatzarbeit hingegen in der Muttersprache.

## Erläuterungen für LehrerInnen

### Die Bedeutung von Wörtern

#### Ziele:

Die Lernenden entdecken semantische und syntaktische Beziehungen zwischen Wörtern und ziehen daraus Schlüsse für das Lernen von Wörtern.

Das Durcharbeiten der Materialien sollte über mehrere Lektionen aufgeteilt werden, z.B.

1. Arbeitsblatt 1 und Reflexion über Beziehungen zwischen Wörtern (40-60 Min.)
2. Arbeitsblatt 2 und erste Phasen Arbeitsblatt 3 (40-60 Min.) - die schriftliche Arbeit eignet sich auch als Hausaufgabe
3. Auswertung der schriftl. Arbeiten und Reflexion, Zusammenfassung und Formulieren von 'Lerntips' für das Wortschatzlernen (40-60 Min.)

#### Wörter sortieren (Arbeitsblatt 1)

Die 'Übungen' auf dem Arbeitsblatt erlauben den Lernenden, verschiedene Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern zu entdecken. In Kleingruppen bearbeiten lassen.

#### Beziehungen zwischen Wörtern (Arbeitsblatt 1a)

Dieser Abschnitt kann die Funktion eines 'Schlüssels' für die 'Übungen' auf Arbeitsblatt 1 einnehmen. Lassen Sie die Lernenden die Texte durchlesen, nachdem sie das Arbeitsblatt durchgearbeitet haben, oder bearbeiten Sie diesen Abschnitt mit der ganzen Klasse, indem Sie die einzelnen Begriffe mit weiteren Beispielen illustrieren. Ziehen Sie zusammen mit der Klasse Schlüsse für das Strukturieren des Lernwortschatzes.

#### Kreuzworträtsel und Texte (Arbeitsblätter 2 und 3)

Auch diese beiden Arbeitsblätter in Kleingruppen bearbeiten lassen.

Auf dem **Arbeitsblatt 2** geht es um Kreuzworträtsel, die auf Kollokationen beruhen. Nachdem das Rätsel gelöst wurde, werden die Lernenden aufgefordert, über die Aktivität nachzudenken: Warum war es möglich, die gesuchten Wörter zu finden? (Kollokationen) Sind einige der Kollokationen stärker als andere? (Einige sind feste Redewendungen, idiomatische Ausdrücke, andere weniger bindende Kollokationen.) Wiederum sollten Schlüsse für das Wörterlernengezogen werden, z. B.

- Wörter mitsamt sprachlichem Umfeld notieren / lernen
- Kollokationen sind meistens 'bildhafter' als einzelne Wörter
- Idiome haben oft eine Bedeutung über die Summe ihrer Bestandteile hinaus
- Idiome und starke Kollokationen haben einen Rhythmus - das erleichtert eventuell das Lernen
- usw.

Das **Arbeitsblatt 3** zeigt auf, wie Textsorten die Wortwahl beeinflussen. Aus wenigen vorgegebenen Wörtern sollten die Lernenden, wiederum in Gruppen, folgende Punkte ableiten:

1. die Textsorte (in diesem Fall einen Geschäftsbrief und ein Märchen)
2. die Position der vorgegebenen Wörter im Text (für einige fest, für andere willkürlich)

3. die sprachliche Umgebung (Ko-Text) der Wörter (einige sind Teil von festgefühten Kollokationen, andere 'frei')

Sie sollten darauf

4. einen vollständigen Text der betreffenden Textsorte, unter Verwendung der vorgegebenen Wörter, schreiben. (Dieser Teil der Aktivität kann ziemlich viel Zeit beanspruchen, ist aber eine Abwechslung zu den analytisch-kognitiven Aufgaben. Eignet sich auch für die individuelle Arbeit zuhause.)
5. darüber nachdenken, ob es möglich ist, für andere Textsorten auch eine Reihe von 'typischen' Wörtern zusammenzustellen. Falls den Lernenden nicht von selbst eine Auswahl von Textsorten in den Sinn kommt, schlagen Sie die folgenden vor: Gespräche am Telefon, auf der Strasse einen Freund treffen, persönliche Briefe, Wetterprognose, Nachrichten, Gespräche zwischen Kunden und Angestellten in verschiedenen Geschäften oder Büros, usw.

Wenn Sie nur beschränkte Zeit zur Verfügung haben, können Sie entweder nur das Arbeitsblatt 2 oder das Arbeitsblatt 3 einsetzen, oder verschiedenen Gruppen unterschiedliche Arbeitsblätter aushändigen. Sehen Sie für diesen Fall ein paar Minuten zur gegenseitigen Information über die Gruppenarbeiten vor.

#### Wörter (kennen)lernen

In dieser Zusammenfassung wird nochmals betont, dass die Bedeutung von Wörtern komplex ist, dass sie verschiedenste Verbindungen eingehen können und Teile von 'Netzwerken' im Sprachsystem sind. Wörter-Lernen bedeutet also, die Vokabeln in diese Netzwerke zu integrieren. Erwähnen Sie auch, dass, wenn man eine Fremdsprache lernt, Verbindungen zwischen Wörtern und Gedächtnis-Netzwerke sich nicht auf das System der Zielsprache beschränken, sondern dass auch Verbindungen mit dem Wortschatz der Muttersprache (oder anderen bekannten Sprachen) und aussersprachliche Faktoren (Kontext, Assoziationen) eine Rolle spielen.

Geben Sie der Klasse (Gruppen) etwas Zeit, um Konsequenzen - "Regeln" - für das Wortschatzlernen zu formulieren, und gehen Sie die Vorschläge anschliessend gemeinsam durch. Einige Ideen:

Verbindungen zwischen Wörtern und **Ideen und Begriffen**, die sie ausdrücken: *Bilder, Übersetzung, Gestik und Mimik einsetzen*

Verbindungen zwischen Wörtern und individuellen **Assoziationen**: *Wörter mit Erinnerungen, Farben, Formen, Orten usw. assoziieren*

Verbindungen zwischen Wörtern und **semantischen Feldern**: *Beziehungen wie Synonymie, Antonymie, Hyponymie usw. notieren*

Verbindungen zwischen Wörtern und Situationen und **Kontexten**: *Bilder, Mind-maps, Wörter gruppieren usw.*

Verbindungen zwischen Wörtern und ihrem **Ko-Text**: *Wörter im Satz-Zusammenhang lernen, 'typische' Beispiele, Kollokationen notieren usw.*

Verbindungen zwischen Wörtern und **Wortfamilien**: *Wortbildungsregeln herausfinden usw.*

## Notes pour les enseignantes

### Le sens des mots

#### Objectifs :

Explorer le vocabulaire et découvrir des schémas et des relations entre les mots. En tirer des conclusions et s'en inspirer pour mieux apprendre le vocabulaire.

Le travail avec le matériel devrait être réparti sur plusieurs leçons, p.ex.

1. Faire la feuille de travail 1 et la réflexion sur les relations entre les mots (40 à 60 min.)
2. Faire la feuille de travail 2 et les premières étapes de la feuille de travail 3 (40 à 60 min.). L'exercice écrit peut être fait comme travail à domicile.
3. Faire l'évaluation des travaux écrits. Ensuite la réflexion, le résumé et la formulation de conseils pour l'apprentissage du vocabulaire (40 à 60 min.)

#### Triez-les! (Fiche de travail 1)

En groupes. Les 'exercices' devraient leur permettre d'identifier des relations entre les mots (synonymie, antonymie, collocation, etc.)

#### Schémas et relations (Fiche de travail 1a)

Cette partie pourrait servir de 'clé' aux 'exercices' de la feuille de travail 1. Les apprenants pourraient en prendre connaissance dès qu'ils ont terminé les activités. Une autre manière de travailler serait de prendre chaque section en classe et de l'illustrer par d'autres exemples. Vous pourriez leur demander leurs suggestions / conclusions pour l'apprentissage du vocabulaire.

#### Jeux de mots, jeux de textes (Fiche de travail 2 et 3)

**La feuille de travail 2** propose des mots-croisés qui 'exploitent' les collocations. Après l'activité, les apprenants doivent réfléchir à la manière dont ils ont trouvé les solutions. En ont-ils trouvé? Est-ce que certaines des collocations utilisées étaient plus fortes que d'autres? (Certaines expressions sont fixes, d'autres ont une collocation moins forte, d'autres encore ont une collocation forte dans un sens, mais pas dans l'autre). Tirez des conclusions pour leur apprentissage.

**La feuille de travail 3** 'exploite' la connaissance des contextes et des co-textes. A partir d'un nombre limité de mots, les apprenants doivent déduire :

1. le type de texte auquel ils se rapportent (dans ce cas, une lettre commerciale et un conte);
2. la position de ces mots dans le texte (obligatoire pour certains, libre pour d'autres);
3. le co-texte de ces mots (certains font partie d'expressions fixes, d'autres sont 'libres');

On demande ensuite aux apprenants de :

4. reconstituer le texte en utilisant les mots donnés (cette partie peut prendre du temps, mais elle peut aussi être faite comme travail à domicile);
5. réfléchir à d'autres 'jeux' de mots typiques à d'autres situations. Si les apprenants ont besoin d'aide, vous pourriez mentionner: rencontrer un ami dans la rue, des lettres personnelles, des conversations téléphoniques, des prévisions météorologiques, les informations, des dialogues avec un client dans différents

cadres, etc.

Pour 'gagner du temps', vous pourriez ne choisir qu'une seule feuille de travail (2 ou 3). Vous pourriez aussi demander à certains groupes de travailler sur la feuille 2 et aux autres de s'attaquer à la feuille 3. Dans ce cas, vous devriez tout de même prévoir un peu de temps pour partager ces expériences.

### Apprendre des mots

On met en évidence le fait que les mots n'ont que peu de sens s'ils sont isolés, qu'ils font partie de réseaux dans leur système linguistique et que le travail de l'apprentissage du vocabulaire est justement en grande partie de construire ces réseaux. Soulignez que dans l'apprentissage d'une langue, ces réseaux et liens ne concernent pas que la langue cible, ils peuvent aussi être tissés entre la langue cible et la langue maternelle (ou toute autre langue qu'on connaisse). D'autres facteurs (contexte, associations, ...) ont aussi leur importance.

Prévoyez du temps pour que les apprenants puissent formuler des idées à appliquer dans leur apprentissage. Quelques suggestions :

Des liens entre les mots et les **concepts** qu'ils expriment : *utilisation d'illustrations, de la traduction, du mime, etc.*

Des liens entre les mots et des **associations** : *rattacher les mots à des souvenirs, des couleurs, des formes, des endroits, etc.*

Des liens entre les mots et leur **champ sémantique** : *synonymes, antonymes, hyponymes, etc.*

Des liens entre des mots, des situations et des **contextes** : *illustrations, graphes, regrouper le vocabulaire, etc.*

Des liens entre les mots et le **co-texte** : *apprendre les mots et leur co-texte, annoter des exemples typiques, utiliser des collocations typiques, etc.*

Des liens entre les mots et leurs **familles** : *indiquer la racine du mot, comment il s'est construit, etc.*

*You shall know a word by the company it keeps.*  
(J. R. Firth)

## Die Bedeutung von Wörtern (Arbeitsblatt 1a)

### Inhalt

Beziehungen zwischen Wörtern entdecken und daraus Schlüsse für das Lernen von Wörtern ziehen.

### Wörter sortieren (Arbeitsblatt 1)

Auf den Arbeitsblättern 1 sollen Sie Wörter sortieren und gruppieren und darüber nachdenken, nach welchen Ordnungsprinzipien Sie vorgegangen sind.

### Beziehungen zwischen Wörtern

Welche der folgenden Beziehungen haben Sie bei der vorangegangenen Aufgabe als Ordnungsprinzipien verwendet?

Wörter wie *riesig* und *mächtig*, *zwerghaft* und *winzig* sind **Synonyme: Wörter mit der gleichen Bedeutung**. Es ist allerdings sehr selten, dass Wörter exakt dasselbe bedeuten; gewöhnlich unterscheiden sich 'Synonyme' in einer Bedeutungsnuance, oder sie werden in unterschiedlichen Kontexten verwendet, oder es gibt stilistische bzw. regionale Unterschiede. Wörter, die in der Bedeutung ähnlich sind, können oft auf einer Skala angeordnet werden, z. B. *gross*, *riesig*, *enorm* ...

*Klein* und *gross* haben **gegenteilige Bedeutung**; sie sind **Antonyme**. Manche Antonyme bezeichnen die Endpunkte einer Skala (*riesig* - *gross* - *mittelgross* - *klein* usw.); andere bezeichnen komplementäre, sich gegenseitig ausschliessende (z. B. *männlich/weiblich*) oder voneinander abhängige Ideen (z. B. *geben/nehmen*, *Frage/Antwort*).

*Säge*, *Zange*, *Schraubenzieher* sind **Hyponyme** des übergeordneten Begriffs *Werkzeug*, d. h. eine Säge ist eine Art Werkzeug (aber ein *Werkzeug* ist nicht eine Art Säge). Es ist bemerkenswert, dass Hyponymie eine sprachspezifische Beziehung ist. Machen Sie einen kleinen Test: für Englischsprechende sind *Kartoffeln* und *Tomaten* 'Gemüse' - wie steht es in anderen Sprachen?

Bestimmte Wörter kommen oft zusammen mit bestimmten anderen Wörtern vor (d. h. sie gehen eine **Kollokation** ein), *vollfett* z. B. ist oft in Kombination mit *Käse* anzutref-

fen, aber gewöhnlich nicht zusammen mit *Fleisch*. Die Beziehung zwischen *cremig* und *Käse* hingegen ist weniger eng, da *cremig* sich auf viele andere Dinge und Substanzen beziehen kann.

Wenn ein Wort **mehr als eine Bedeutung** hat, spricht man von **Polysemie**: *Schloss* kann z. B. Türschloss oder Königsschloss bedeuten (die Bedeutung des Wortes hat sich im Laufe der Zeit aufgespalten). **Homonymie** liegt vor, wenn zwei (oder mehr) verschiedene Wörter im Verlauf der Sprachentwicklung dieselbe Form angenommen haben: *Bremse* ist zugleich ein Insekt und eine Vorrichtung zum Verlangsamen oder Anhalten einer Bewegung. In manchen Fällen sind die Lexeme nur teilweise identisch: **Homophone** sind Wörter, die gleich ausgesprochen, aber unterschiedlich geschrieben werden (z. B. *Lied* und *Lid*); **Homographe** werden gleich geschrieben, aber unterschiedlich ausgesprochen (z. B. *übersetzen* und *übersetzen*).

**Kontext**: Die Ausdrücke *Darf ich Sie etwas fragen?* und *Sag mal!* drücken dieselbe Sprechabsicht aus und werden in ähnlichen Situationen gebraucht, aber sie gehören unterschiedlichen **Registern** an, d. h. der erste Ausdruck gehört zu einer formelleren Sprachebene als der zweite.

**Wortfamilien**: Wörter wie *sinnvoll*, *Unsinn*, *sinnlos* haben dieselbe **Wurzel Sinn**. Sowohl die Grundbedeutung als auch die Wortart ändert sich durch das Hinzufügen von **Präfixen** (Vorsilben) oder **Suffixen** (Nachsilben).

### Kreuzworträtsel und Texte (Arbeitsblätter 2 und 3)

Die Arbeitsblätter 2 und 3 beinhalten weitere Aktivitäten, in denen Kontext und Kollokation der Wörter eine Rolle spielen.

### Wörter (kennen)lernen

Schauen Sie sich die Feststellungen im untenstehenden Kasten an, und fügen Sie noch weitere Punkte hinzu, wenn Sie das Gefühl haben, es fehle noch etwas.

### Wörter lernen

Was ziehen Sie daraus für Schlüsse für das Wörterlernen? Diskutieren Sie diese Frage mit Ihren Kollegen und stellen Sie zusammen ein paar "Regeln" auf.

### Wörter (kennen)lernen heisst Verbindungen schaffen ...

- zwischen den Wörtern und den *Ideen und Begriffen*, die sie ausdrücken
- zwischen den Wörtern und individuellen *Assoziationen* (Situationen, Bilder, Erinnerungen, andere Sprachen ...), die sie auslösen können
- zwischen den Wörtern und den *semantischen Feldern*, zu denen sie gehören
- zwischen den Wörtern und den *Situationen und Kontexten*, in denen sie typischerweise auftauchen
- zwischen den Wörtern und ihrem *sprachlichen Umfeld*, dem *Ko-Text*, in dem sie typischerweise erscheinen
- zwischen den Wörtern und den *Wortfamilien*, denen sie angehören ...
- ...

*You shall know a word by the company it keeps.*  
(J. R. Firth)

## Le sens des mots (Fiche de travail 1a)

### Contenu

Découvrir des schémas et des relations entre les mots. S'en inspirer lorsque l'on apprend.

### Triez-les! (Fiche de travail 1)

Sur la feuille de travail 1 vous trouverez des "boîtes" de mots à trier. Vous devrez ensuite réfléchir aux différents critères que vous avez appliqués pour organiser ces mots.

### Schémas et relations

Quelles relations avez-vous utilisées pour accomplir les activités de la feuille de travail 1?

Des mots tels que *vieux* et *ancien*, nouveau et neuf sont des **synonymes**: ils ont le "même" sens. En fait, il est très rare que deux mots aient exactement le même sens. Les synonymes auront donc une différence dans leur intensité, ils s'utiliseront dans des contextes, des régions ou des styles différents. Des mots qui sont **analogues** peuvent souvent être gradués en intensité (*défraîchi*, *vieux*, *archaïque*).

*Grand* et *petit* sont des **contraires**, des **antonymes**. Ils peuvent être classés selon leur degré d'intensité (*gigantesque* - *énorme* - *considérable* - *grand* - *moyen* - *modeste* - *modéré* - *petit* - *minuscule*, etc). Il existe d'autres catégories d'antonymes, ceux qui expriment la complémentarité, qui s'excluent mutuellement (*male* / *femelle* ou *absent* / *présent*) ou des concepts interdépendants (*acheter* / *vendre*, *prêter* / *emprunter*).

*Marteau*, *clou* et *vis* sont des **hyponymes** du mot *outil*. Un marteau est une sorte d'outil, mais un outil n'est pas obligatoirement un marteau. Il est bon de noter que l'hyponymie est une relation propre à une langue. Demandez autour de vous si dans d'autres langues *pommes de terre* et *tomates* se classent dans la catégorie *légumes*.

**Collocation**: Certains mots sont utilisés avec d'autres mots, par exemple *châtain* avec *cheveux*, mais guère utilisé avec d'autres substantifs (on ne dira pas une voiture châtaine) Le lien entre *brun* et *cheveux* ou entre *vin* et *rouge* sera moins fort.

Il arrive fréquemment que des mots aient la même "forme", mais des sens complètement différents (je *courses*, le *courses*). S'ils ont le même son mais qu'ils sont formés de lettres différentes, on parlera d'**homophones** (*père* et *paire*, ver et verre). Enfin s'ils s'orthographient de la même manière mais se prononcent différemment, ils seront des **homoglyphes** (nous *portions*, les *portions* du gâteau)

**Contexte**: Les expressions *Ravi de faire votre connaissance!* et *Salut!* sont utilisées dans des contextes (situations) semblables, mais, vous l'aurez remarqué, le **registre** diffère, l'une est nettement plus formelle que l'autre.

**Les familles de mots**: Des mots tels que *sensé*, *sensation*, *insensible* partagent la même **racine**. La catégorie et le sens d'un mot peuvent être modifiés lorsque l'on ajoute des préfixes ou des suffixes à la racine.

### Jeux de mots, jeux de textes (Feuilles de travail 2 et 3)

Ces feuilles de travail vous proposent d'autres exercices liés au contexte et à la collocation des mots.

Quelles conclusions pouvez-vous tirer de ces exercices qui vont influencer votre apprentissage?

### Apprendre des mots ci-dessous

Parcourez les phrases et complétez-les si vous pensez que c'est nécessaire.

Qu'est-ce que cela implique pour votre apprentissage? Parlez-en avec vos collègues et essayez de formuler des "regles" pour apprendre le vocabulaire de manière plus efficace.

### Apprendre des mots c'est établir des liens ....

- entre les mots et les *concepts* qu'ils expriment.
- entre les mots et les *associations* qu'ils suggèrent (situations, images, souvenirs, autres langues, ...).
- entre les mots et le *champ sémantique* auquel ils appartiennent.
- entre les mots et les *situations et contextes* dans lesquels ils vont apparaître.
- entre les mots et le contexte linguistique, le *co-texte* dans lequel ils vont apparaître.
- entre les mots et les "*familles*" auxquels ils appartiennent.
- ....

### Wörter sortieren

Ordnen Sie die Wörter in den Rahmen je zwei Gruppen zu - ein Wort ist jeweils überzählig. Welche Beziehungen zwischen den Wörtern haben Sie dabei als Ordnungsprinzipien verwendet?

RIESIG  
EINFLUSSREICH  
MÄCHTIG  
KLEIN  
ZWERGENHAFT  
GROSS  
WINZIG

Gruppe 1

Gruppe 2

Ordnungsprinzip:

FADEN  
SÄGE  
TONBAND  
ZANGE  
GANZ  
SPULE  
SCHRAUBENZIEHER

Gruppe 1

Gruppe 2

Ordnungsprinzip:

ORDNUNGSHALBER  
SINNVOLL  
ORDNUNGSWIDRIG  
SINNGEMÄSS  
WAHRHEITSGEMÄSS  
SINNLOS  
ORDNUNGSGEMÄSS

Gruppe 1

Gruppe 2

Ordnungsprinzip:

LID  
LEID  
WIDER  
LIED  
WIEDER

Gruppe 1

Gruppe 2

Ordnungsprinzip:

SAG' MAL ... TSHÜSS!  
TAG!  
DARF ICH SIE ETWAS FRAGEN?  
NA, LÄUFF'S?  
WIE GEHT ES IHNEN?  
GUTEN TAG, FRAU X.

Gruppe 1

Gruppe 2

Ordnungsprinzip:

### Triez-les!

Triez en deux groupes les mots qui figurent dans les "boîtes" ci-dessous. Il y aura dans chaque cas un mot qui n'appartient ni à l'une ni à l'autre des catégories. Notez ensuite pourquoi vous les avez regroupés de cette manière.

GRAND  
ÉNORME      ~~PLUS~~  
PETIT  
GIGANTESQUE  
MICROSCOPIQUE  
MINUSCULE

Groupe 1

Groupe 2

Critères d'organisation:

VERS  
PÈRE      VERT  
PIERRE      PAIR  
VERRE  
PAIRE

Groupe 1

Groupe 2

Critères d'organisation:

FOUR      VOITURE  
MICRO-ONDE  
CLOU      VIS  
LAVE-VAISSELLE  
MARTEAU

Groupe 1

Groupe 2

Critères d'organisation:

CHÂTAIN      ROSÉ  
BLEU      BLOND  
BLANC  
GRIS      ROUGE

Groupe 1

Groupe 2

Critères d'organisation:

SENSIBLE  
FORCER  
SENSATION  
FORMATION  
DÉFORMÉ      INSENSE  
RÉFORME

Groupe 1

Groupe 2

Critères d'organisation:





